



Knatsch um Waldstadt

Aktualisiert am 02.06.2015 12 Kommentare

Die SVP ist nicht zufrieden mit der Stadt: Bei ihren Argumenten in der Botschaft zur Initiative gegen die Waldstadt sei ein wichtiger Satz gestrichen worden, moniert die SVP.



1/5 2013 liess der Berner Gemeinderat verlauten, dass «eine Stadterweiterung, wie sie die Waldstadt Bremer vorsieht, nicht bewilligungsfähig ist», und strich darum das Projekt von der Prioritätenliste. Bild: Andreas Blatter

Teilen und kommentieren

Like 0, Tweet 2, Mail 0, Kommentare 12

Stichworte

SVP

Artikel zum Thema

- Waldstadt-Initiative: Stadtberner entscheiden im Juni
Waldstadt: Diskussion geht weiter
Waldstadt Bremer ist nicht bewilligungsfähig

Korrektur-Hinweis

Melden Sie uns sachliche oder formale Fehler.

In Bern wird mehr Wohnraum benötigt. Eine Idee, die von der Stadt nicht mehr prioritär behandelt wird, sieht vor, im Bremgartenwald in einer «Waldstadt» Wohnraum zu schaffen. Dagegen wehrt sich die SVP mit einer Initiative. Sie verlangt, dass zuerst bestehendes Bauland überbaut wird, bevor neues eingezont werden kann. Der Abstimmungstermin ist noch nicht definiert.

Nun stört sich die SVP am Vorgehen der Stadt betreffend der Erarbeitung der Abstimmungsbotschaft. Auf der Seite, auf der das Initiativkomitee seine Argumente darlegen kann, sei ein Satz zu Unrecht gestrichen worden. «Das können wir so nicht akzeptieren», sagt Ruedi Friedli, Stadtrat und Präsident der Stadtberner SVP.

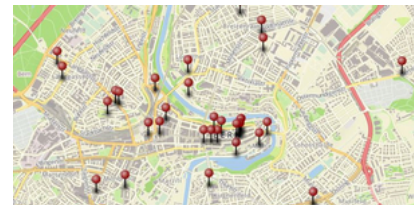
«Arrogantes Verhalten der Stadtverwaltung»

Der umstrittene Satz lautet wie folgt: «Die Stadt verhält sich äusserst widersprüchlich,

Region

- 11:22 Erneute Razzia auf der Schützenmatte
10:53 Verkehrsbehinderungen nach schwerem Unfall
10:30 Im Bootshaus lebt die Expo.02
10:30 Nach der Flucht auf der Schulbank
09:58 Starkregen auf der Grimsel
08:54 Nur Fraktion SVP/FDP war gegen Kredit

Besseresser



Die Besseresser wollen nicht immer teuer, aber immer gut essen. Lesen Sie hier ihre Kritiken.

Die gesammelten Kritiken

IMMOBILIEN MARKTPLATZ powered by homegate.ch
Immobilien finden
PLZ 3000
Typ Wohnung/Haus mieten
Preis -- bis --
Zimmer -- bis --
Suchen
Suchabo speichern
Inserieren auf homegate.ch

Multimediereportagen



Vom Notspital, über das vegane Bern bis hin zum grossen Porträt der neuen US-Botschafterin. Hier finden Sie die Multimediereportagen der Berner Zeitung BZ.

Zur Sammlung

Umfrage

Haben Sie eine Stammbeiz?

Ja



Einsteigen u
Machen Sie m
Sommerwettb
zur Grand To



ERLEBEN, V
ELEKTRISIE
DIE BMW i3 P
TOUR.



Dolo-Spedif
Wirkt gegen
Rückenschme
bitte die Packt
Zambon Schw

einerseits wendet sie ein strenges Baumreglement an, andererseits will sie grossflächig Tausende Bäume abholzen. Die Stadt hat schon oft wegen einzelner Bäume Bauvorhaben verhindert oder Nutzungen beschränkt.» Der Satz sei gestrichen und das Geschäft ans Ratssekretariat weitergeleitet worden, bevor das Initiativkomitee grünes Licht geben können. Friedli spricht von einem «arroganten» Verhalten der Stadtverwaltung.

Satz ist «tatsachenwidrig»

Der Satz ist laut Stadtschreiber Jürg Wichtermann «tatsachenwidrig». Deshalb habe die vorberatende Kommission den Text des Komitees ohne diesen Satz zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Die Stadt könne und dürfe gar nicht Tausende Bäume fällen. «Das würde den Gesetzen auf Kantons- und Bundesebene widersprechen», sagt Wichtermann.

Ausserdem habe man das Initiativkomitee angehört – in der Person von Alt-SVP-Stadtrat Peter Bernasconi, der bis anhin Ansprechpartner des Komitees für die Stadt war und der im Namen des Komitees grünes Licht für die Streichung gab. So oder so wird der Stadtrat noch über die Botschaft beraten. Sie ist vorerst noch nicht gedruckt worden.

(ehi/Berner Zeitung)

Erstellt: 02.06.2015, 07:42 Uhr

0 Likes | 2 Tweets | 0 Mails | 12 Kommentare

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

WERBUNG

Neu ab 1. Juli 2015: Zusätzlicher Werbedruck für Sie!

give me5
Werbemarkt Bern

Ihr Inserat jetzt auch digital!

BZ BERNER ZEITUNG
BZ TAGBLATT
TT THUNER TAGBLATT
BO BERNER OBERLÄNDER
Der Bund

12 Kommentare

Jürg Brechbühl
02.06.2015, 08:30 Uhr
Melden

Das für die Überbauung vorgesehene Waldstück ist 23ha gross. Im mittleren Teil finden wir einen Jungwuchs von 4ha, wo sicher 800 Stämme/ha stehen. Auch die übrigen Bäume sind nicht allzu gross. Man kann einen Durchschnitt von 400Stämmen/ha annehmen. Gerodet werden sollen demnach nicht weniger als 8000 Bäume. Soviel zum rotgrünen spindoctoring in der Politik. Jürg Brechbühl, Ökologiestudent, UniBE

34 | 10

[Antworten](#)

Theo Tschudi
02.06.2015, 13:10 Uhr

Warum nennt man eine solche Überbauung Waldstadt?
Nach der Rodung bleibt da nicht mehr viel Wald übrig.

Nein
[Abstimmen](#)

GRILLVERGNÜGEN AUF DEM SEE **BLIREPORTAGE**



Grill & Chill auf der Swiss Barbecue Cruise: mit dem Grillspiess dem Sonnenuntergang entgegen.

@BernerZeitung auf Twitter

Tweets [Follow](#)

BZ **bernerzeitung.ch** @BernerZeitung 1m
Erneute Razzia auf der Schützenmatte [bernerzeitung.ch/30498336](#) #bern #reitschule #schützenmatte

BZ **bernerzeitung.ch** @BernerZeitung 2m
Verkehrsbehinderungen nach schwerem Unfall

[Tweet to @BernerZeitung](#)

Das Ende von Mühleberg



Das AKW Mühleberg wird 2019 vom Netz genommen. Das Dossier.

[► Das Ende von Mühleberg](#)

FÜR UNTERWEGS **DIENST**



Mit der iPhone-App haben Sie immer und überall Zugriff auf alle Inhalte von [bernerzeitung.ch](#).

Bilderfund in München



In einer Münchner Wohnung stiessen Fahnder auf 1500 verschollene Kunstwerke, darunter Picassos.

[► Bilderfund in München](#)

[espace.card](#)